

Pilotmarkt für unkompliziertes Mehrweg To-Go in Mainz und Wiesbaden

- **Etablierung eines Pilotmarktes für eine verwendungsnaherückgabe aller verfügbaren To-Go Mehrwegverpackungen in Arm-Reichweite bei Systemteilnehmern**
- **Einbindung von bereits bestehenden regionalen und nationalen Logistik-, Reinigungs- und IT-Kapazitäten zur Optimierung des CO₂-Abdrucks**
- **Erstellung eines Regelwerks für das Handling in den Bereichen Logistik, Reinigung, Lebensmittelsicherheit sowie einer geschützten Dateninfrastruktur und standardisierter Datenflüsse**
- **Entwicklung einer Werkzeugbox zur (digitalen) Endverbraucheraktivierung**
- **Erarbeitung von Anreizsystemen auf Basis konkreter CO₂-Footprint-Bewertungen für Systemteilnehmer zur Steigerung der Mehrwegquote**
- **Kreation einer Plug-and-Play-Lösung für Kommunen (national und international)**

Seit 01.01.2023 besteht die Angebotspflicht von Mehrwegverpackungen im To-Go-Bereich. Die Erfahrungen der ersten Wochen zeigen, dass die Maßnahme für Konsumenten, die Gastronomie, den Handel, die Kommunen, NGO's und weitere Akteure im Out-of-Home-Markt ein weiterer bedeutender Schritt zur Vermeidung von Verpackungsmüll sein kann. Allerdings kommt es jetzt durch den hohen Aufwand und die damit einhergehenden Kosten darauf an, möglichst praktikable, attraktive und kostengünstige Lösungen zur Umsetzung der neuen Regelungen zu finden.

Einige Testkäufe zeigen, wie in den Medien dargestellt und diskutiert, die Verbesserungspotentiale und Handlungsfelder für ein einfaches, bequemes und vor allem sicheres System auf.

„Wir besprechen viele dieser Punkte bereits seit der Novelle des Verpackungsgesetzes im Mai 2021 vorausschauend in der Initiative Reusable To-Go. Dies geschieht mit einer umsichtig handelnden und kontinuierlich wachsenden, aus meiner Sicht einmaligen Allianz von Landesumweltministerien, Kommunen, Verbänden, NGO's und Wirtschaftsunternehmen. Es werden an der Praxis und an Konsumenten:Innen orientierte Lösungen unter vorrangiger Einbeziehung existierender Mehrwegstrukturen und -prozesse erarbeitet. Im Fokus stehen die Bereiche Reinigung, Logistik, IT, Lebensmittelsicherheit und -kontrolle, Regelwerke, Endverbraucheraktivierung, Stammdaten, Pfandabwicklung, Auditierung sowie Zertifizierung“, kommentiert Frank Maßen, Mitinitiator der Initiative.

Nach der Ankündigung im November des vergangenen Jahres startete am 16.01.2023 die Information über den geplanten Pilotmarkt für Mehrweg To-Go und weitere Mehrwegangebote in Mainz und in Wiesbaden.

Es trafen sich die Vertreter der Städte Mainz und Wiesbaden, der Umweltministerien von Hessen und Rheinland-Pfalz und die Mitglieder des Initiativbeirates Reusable To-Go, bestehend aus dem Verband Pro Mehrweg, des Bundesverbandes Getränkefachgroßhandel, des DEHOGA Bundesverbandes, DEHOGA Hessen, DEHOGA Rheinland-Pfalz, des Arbeitskreises Mehrweg, des ENFIT e.V. (auch in Vertretung des Bundesverbandes der Lebensmittelkontrolleure (BVLK)) und die Initiatoren.

Im Rahmen der Veranstaltung wurde über die Ziele und die geplanten Maßnahmen im Pilotmarkt während des Jahres 2023 und die weiteren Vorbereitungen gesprochen.

Erste Teilnehmer aus der Wirtschaft werden die Unternehmen Interzero, Team Beverage, das IT-Beratungshaus CONET, trinkkontor, Netzwerk professioneller Spüldienstleister, Sykell – Einfach Mehrweg, kooky, Nette Deutschland, TOMRA, gastivo, Colysis, EcoCarrier RTI Blockchain und bulkvision sein. Des Weiteren werden Vertreter des TÜV Rheinland, des DIN sowie des Verbraucherschutzes eingebunden.

In einer späteren Projektphase soll jeder Konsument seine Mehrweg To-Go-Verpackungen in „Armeslänge“ an möglichst vielen Rückgabepunkten und -automaten zurückgeben können.

Die Erstellung der Regelwerke für Reinigung und Logistik sowie der Auditierungs- und Zertifizierungsrichtlinien und deren Kontrolle erfolgt unter Federführung des in diesem Sektor international führenden Verbandes ENFIT e.V. in enger Abstimmung mit dem Bundesverband der Lebensmittelkontrolleure.

Das System lässt einen zeitnahen, einfachen und schnellen Aufbau in weiteren Kommunen zu. Die Teilnahme steht für alle interessierten Akteure offen.

Für weitere Informationen stehen Ihnen die Initiatoren der Initiative, Rudolf Behrens, Simon Vieth (CONET, stellvertretend für Dr. Robert Reiche) und Frank Maßen als Ansprechpartner zur Verfügung.

Rudolf Behrens, rb@rubecon.de, +49 171 805 0741

Simon Vieth, Pressesprecher CONET Technologies Holding GmbH, +49 2242 939-246

Frank Maßen, info@reusable2go.org, +49 173 926 8292
